

# Michael Praetorius (1571-1621)

## Dances from Terpsichore,

### Bouree $\text{♩♩♩}$ , à 4

Das Original ist in C-Dur notiert. Siehe auch im Reiter Quellen & Links (1.1). Mit vielen Kreuzen ist z.B. in Takt 8 das Intervall E-Cis um 41 Cent verstimmt. Transponieren nach F-Dur reduziert insbesondere im 2. Teil die Anzahl der „Problemintervalle“. Wie im Hinweis oben gesagt, werden die transponierten Töne auf die ursprüngliche Lage korrigiert. Die ermittelten „Problemtöne“ werden dann um etwa ein syntonisches Komma korrigiert.

Hier folgt die Notation in C-Dur und F-Dur. Mit roten Pfeilen  $\wedge$ ,  $\vee$  wird angegeben, welche Töne angehoben bzw. abgesenkt wurden. Änderungen werden auch farblich beim Abspiel Button angezeigt.

#### Korrekturbeispiel:

Akkord **d-Moll (d-f-a)** kl. Terz d-f zu klein, Quinte d-a zu klein. Gr. Terz f-a ist rein.

Korrektur: Entweder  $\vee$  **d** oder  $\wedge$  **f** und  $\wedge$  **a**

Akkord **g-Moll (g-b-d)** kl. Terz g-b zu klein, Quinte g-d ist rein, gr. Terz b-d zu groß

Korrektur: Entweder  $\wedge$  **b** oder  $\vee$  **g** und  $\vee$  **d**, abhängig von den umgebenden Noten.

Diagram illustrating the correction of the d-Moll chord (d-f-a). The top part shows the original chord with intervals: d-f (too small, pink), d-a (too small, pink), and f-a (pure, green). Below, two correction options are shown: 1) Lowering d (indicated by a red arrow pointing down) and raising f and a (indicated by red arrows pointing up). 2) Lowering f and a (indicated by red arrows pointing down) and raising d (indicated by a red arrow pointing up).

Diagram illustrating the correction of the g-Moll chord (g-b-d). The top part shows the original chord with intervals: g-b (too small, pink), g-d (pure, green), and b-d (too large, pink). Below, two correction options are shown: 1) Lowering b (indicated by a red arrow pointing down) and raising g and d (indicated by red arrows pointing up). 2) Lowering g and d (indicated by red arrows pointing down) and raising b (indicated by a red arrow pointing up).

Es wird sich zeigen (siehe Corelli, Anhang A1-4), dass statt des „entweder“ „oder“ ein „sowohl“ „als auch“ Ergebnisse verbessern kann mit kleineren Beträgen von Anhebungen und Absenkungen.

# Dances from Terpsichore, Bouree XXXII. à 4 Michael Praetorius (1571 - 1621)

v: um ca. 1 syntonisches Komma Cent nach unten korrigiert.

^: um ca. 1 syntonisches Komma nach oben korrigiert.

Korrekturen konsonanter, unreiner Akkorde.

Stimmung Instrument: C-Dur, rein.

C C G C G(7) C C Cadd2 e7 F F d7 d7 C C C C

G C d G C C C G g D g a G G G G

G G G G7 e G C C C d g7 a g7 Fadd2 F(6) C C C G g D g d

G(2) G G G(4) G G G34 G C(4) C a F(7) G C G G C C C

Dances from Terpsichore, Bouree XXXII. à 4

Michael Praetorius (1571 - 1621)

The image displays a musical score for a four-part setting of a Bouree. The score is organized into three systems, each containing four staves (treble and bass clefs). The first system covers measures 1 through 4, the second system covers measures 5 through 9, and the third system covers measures 10 through 14. The music is written in a common time signature (C) and features a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, as well as rests. A repeat sign is present at the beginning of measure 7. The piece concludes with a final cadence in measure 14.

Musical score for measures 15 to 19, consisting of four staves (treble and bass clefs). The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps and naturals). Measure numbers 15, 16, 17, 18, and 19 are indicated above the staves. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

# Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

## Choral „Was Gott thut das ist wohlgetan“

### Aus Kantate BWV 99

Das Original ist in G-Dur geschrieben. Für Analyse und Wiedergabe wird nach um eine Quarte ((5 Halbtöne) nach C-Dur transponiert und die Wiedergabehöhe um -500 Cent „zurückkorrigiert“, was dann für das Hörbeispiel bei originaler Tonhöhe der „reinen G-Dur-Stimmung“ entspricht.

Hier war im Wesentlichen der D-Dur Akkord **D:(D-G-A)** als konsonanter Akkord zu korrigieren. Das Fis in Takt 7 wurde auch im dissonanten a7 Akkord korrigiert – wiederkehrende Töne sollten die Höhe nicht ändern. Korrektur wurde um ca. ein syntonisches Komma nach unten durchgeführt, also D und Fis. A ist jeweils ein Liegeton, der nicht verändert werden sollte.

zu klein							
	d			fis			
	d					a	
				fis		a	
Korrektur entweder:							
	d			fis			
	d					a	
				fis		a	
oder:							
	d			fis			
	d					a	
				fis		a	

# Choral "Was Gott thut das ist wohlgetan" transponiert nach C-Dur

v: um ca. 1 syntonisches Komma nach unten korrigiert

Soprano.  
Flauto traverso in 8va.,  
Oboe d'amore, Corno,  
Violino I.

Alto.  
Violino II.

Tenore.  
Viola.

Basso.

Continuo.

Was Gott thut, das ist wohl - ge - tan, da - bei will ich ver - blei - ben;  
es mag mich auf die rau - he Bahn Noth, Tod und E - lend trei - ben;

C G a  $\frac{7}{2}$ F C<sup>6</sup> G C F G F C G7 C

so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen Ar - men  
so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen Ar - men  
so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen Ar - men  
so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen Ar - men

C F D G h e a D a7 G e

hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.  
hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.  
hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.  
hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.

C6 D G e a C G C G-4-5 G7 C

Choral "Was Gott thut das ist wohlgetan" G-Dur, BWV 99 Teil 6

J.S. Bach, komponiert 1724

Soprano.  
Flauto traverso in 8va.,  
Oboe d'amore, Corno,  
Violino I.

Alto.  
Violino II.

Tenore.  
Viola.

Basso.

Continuo.

Was es mag mich auf die wohlge-tan, da bei will ich ver-blei-ben;  
rau-he Bahn Noth, Tod und E-lend trei-ben;

so wird Gott mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men

hal-ten: drum lass' ich ihn nur wal-ten.

# Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

## Präludium in C-Dur

Aus dem wohltemperierten Klavier 1. Teil

BWV 846

Das Original ist in C-Dur geschrieben, muss also für die Analyse und Wiedergabe nicht modifiziert werden. Die angegebenen Akkorde beziehen sich lediglich auf die Harmonik der Akkorde und enthalten insbesondere keine Information zu Umkehrungen usw.

Als verstimmter **konsonanter** Akkord kommt nur **d-Moll: (d-f-a)** in Takt 13 vor.

Korrektur also wie beim Bouree: d.

Im Hörbeispiel ist das: „Stimmung C rein+“.

zu klein							
	d		f				
	d					a	
			f			a	
Korrektur entweder:							
	d		f				
	d					a	
						a	
oder:							
	d		f				
	d					a	
			f			a	

Bis zum Beginn des Orgelpunktes (G später C) wurden auch dissonante Akkorde „korrigiert“, wie in den Noten mit **^** und **v** markiert, wo es ohne „Kollateralschäden“ ging. Diese Beurteilung ist sicher zu einem Teil subjektiv.

Im Hörbeispiel ist das: „Stimmung rein++“. Ist der Unterschied zu „rein+“ hörbar?

1. Präludium

3

6

9

12

15

C

F6

G7

C

a

D7

G

Cmaj7

a7

D7

G

E°7

d

H°7

C

Fmaj7

d7

18

G7 C C7

21

Fmaj7 D7 a6

24

G7 C ...()...

Orgelpunkt G...

27

()...C...()

30

... Orgelpunkt G | Orgelpunkt C ...

33

()...C

# Arcangelo Corelli

(1653-1713)

## Aus Sonate 1 für Violine und Orgel:

### Adagio in h-moll

(Op. 5 aus Nr. 1)

Für die (für nicht-Profis) einfachere Analyse wurde auch hier transponiert: Das Stück moduliert (u.a.) zwischen h-Moll und H-Dur. Mit einer Transposition um eine Doppelquinte wäre man bei a-Moll, was in reiner C-Durstimmung wenig Korrekturbedarf hat. Bei Modulation zu A ist dort aber jeder Akkord um eine Diesis verstimmt. Also h-Moll → c-Moll. Die reine C-Durstimmung passt auch für c-Moll recht ordentlich.

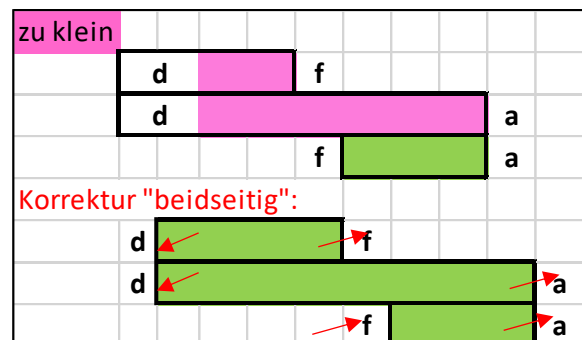
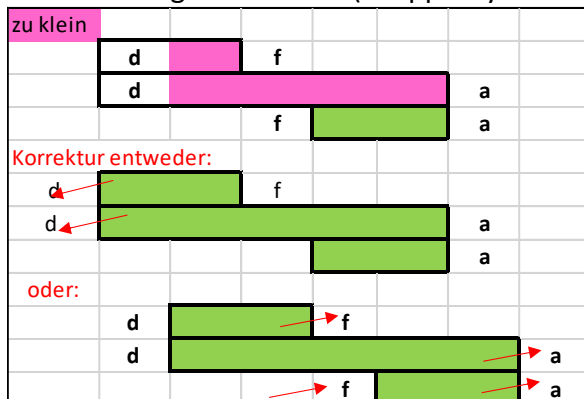
Die konsonanten „Problemakkorde“ wurden gesucht: **d-Moll**, **g-Moll**, **Es-Dur** (Dur Parallele zu c-Moll), **B-Dur**. Manche Dissonante Akkorde wurden des Weiteren korrigiert, um Liegetöne bzw. Tonwiederholungen in ihrer Höhe konstant zu halten.

Nach Korrektur der Problemintervalle, wie in den letzten Hörbeispielen, war das Ergebnis enttäuschend: Die empfundene Höhe der Akkordfolgen passte nicht mehr.

Statt der Korrektur um ca. 1 syntonisches Komma klang eine Korrektur +/-10 Cent schon deutlich besser. Bei mindestens umfangreicheren Modulationen muss die Korrektur also „beidseitig“ gemacht werden. Statt entweder „1 Ton nach unten“ oder „2 Töne nach oben“ erfolgte die Korrektur bei unreinen Akkorden im Stil: „1 Ton etwas nach unten UND 2 Töne etwas nach oben“. Die Werte wurden dabei wieder in Abhängigkeit von Liegenoten und Notenwiederholungen festgelegt.

#### Veranschaulicht:

Statt einseitiger Korrektur (knapp 1 syntonisches Komma) beidseitige Korrektur.



Anhang 1-4 Seite 1

# Arcangelo Corelli Op.05, Adagio aus Nr. 1 für Violine und Orgel

h moll, hier moduliert nach c-moll  
(für reine c-Moll = C-Dur Stimmung)

Violino.

Organo.

c (c) (c) f G G7 f f g f f7 f7+6

5

G G G7 C C C f dDim G AsJ7 f f2

9

G G G G7 c c c7 f f c7 f g7 c

13

b g b7 Es Es↓ Es f f g g

17

As As B (f) (c) (c4) AsMaj7 B B Es c c

21

g a7 d d c D7 D7 g

Detailed description: The image shows a musical score for Violino and Organo. It consists of six systems of music. Each system has a Violino staff (treble clef) and an Organo staff (bass clef). The music is in 3/4 time and starts in A minor. Red boxes highlight specific notes and fingerings in both staves. Red arrows indicate fingerings. Below the staves, chord annotations are provided in red text. The systems are numbered 5, 9, 13, 17, and 21. The annotations include chords like c, (c), (c), f, G, G7, f, f, g, f, f7, f7+6, G, G, G7, C, C, C, f, dDim, G, AsJ7, f, f2, G, G, G, G7, c, c, c7, f, f, c7, f, g7, c, b, g, b7, Es, Es↓, Es, f, f, g, g, As, As, B, (f), (c), (c4), AsMaj7, B, B, Es, c, c, g, a7, d, d, c, D7, D7, g.

25

c6 c7 d Fdim g g B C7 C C7 f Asmaj7 B7 C C7

29

f f f7 B7 B B7 g7 g Es Es Es a G7G67 G7

33

c c c2 c f (d) As46 G G c Es3 f f

37

G c c Ddim Ddim7 c (g) G c c g As2 f Ddim

41

G G c Ddim G G G7 c g f

45

G

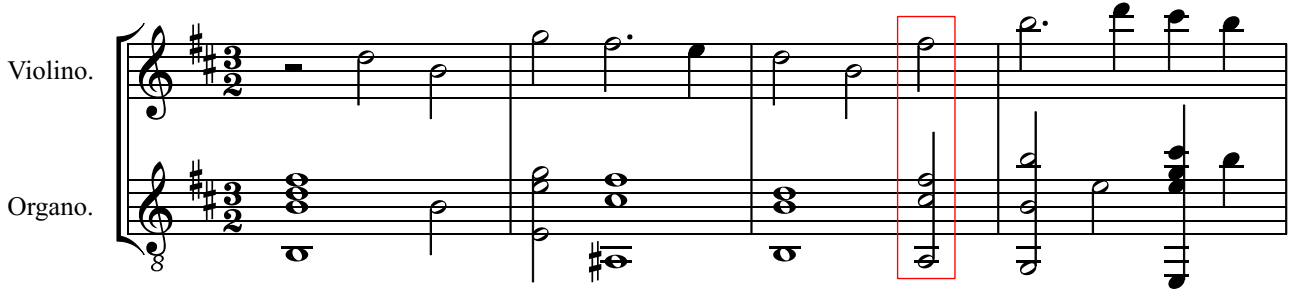
Hinweis: die Pfeile ↓↑ zeigen nur die "einseitige" Korrektur.  
Sämtliche Korrekturen wurden "zweiseitig" vorgenommen.

# Corelli Op.05 1 Adagio für Violine und Orgel, h-moll

Problemakkorde bei reiner h-moll Stimmung

Violino.

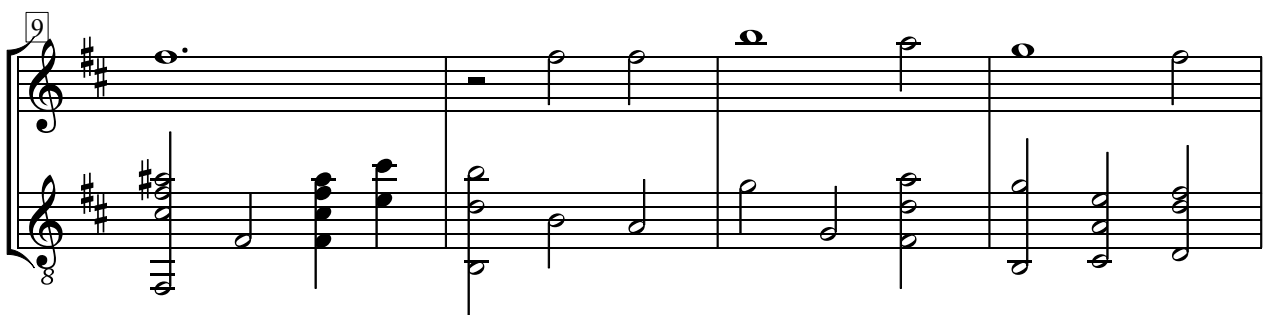
Organo.



5



9



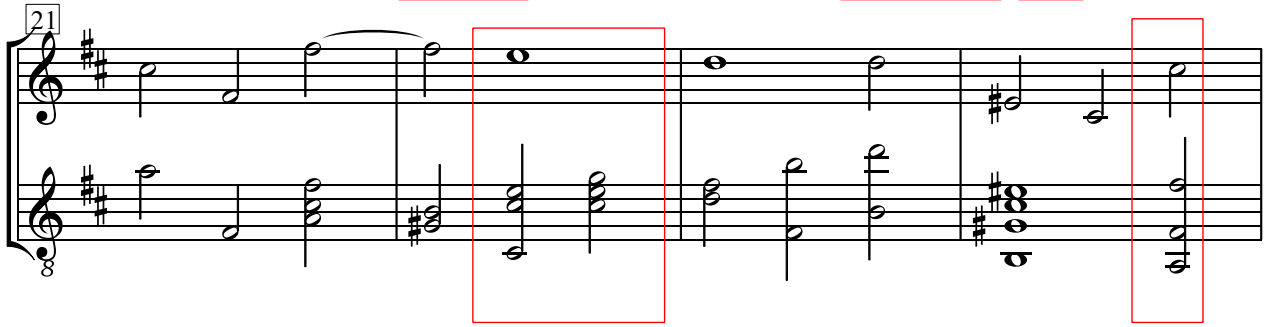
13



17



21



25

29

33

37

41

45